

# **Leitfaden zur Modellevaluation Kombinatorischer Studiengänge der Universität Regensburg**

gemäß Ordnung zur Evaluation von Studium und Lehre  
vom 09. Juli 2012

## **Stand:**

- 17.07.2012** Beschluss Fachleitfaden, Prorektor und Kanzler
- 22.10.2012** Entwurf Modelleitfaden, ASIIN
- 5.12.2012** Fortschreibung Modelleitfaden, Ref. I/1
- 13.12.2012** Fortschreibung, Prof. Sebaldt
- 20.02.2013** Kommentierung und Fortschreibung, Fakultät SLK
- 16.04.2013**, Überarbeitung, Ref. I/1

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Funktion des Leitfadens.....</b>	<b>1</b>
<b>2. Ablauf der Modellevaluation .....</b>	<b>1</b>
<b>3. Kriterien für die Modellbewertung kombinatorischer Studiengänge.....</b>	<b>3</b>

## 1. Funktion des Leitfadens

Der vorliegende Modellleitfaden dient als Hilfsmittel zur Umsetzung der Ordnung zur Evaluation von Studium und Lehre vom 09. Juli 2012. Er ist anwendbar für die Evaluation des Modells kombinatorischer Studiengänge (z.B. Kombinatorischer Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultäten). Der Modellleitfaden ergänzt den „Leitfaden zur Studiengangsevaluation der Universität Regensburg“ vom 17. Juli 2012, welcher die Grundlage für die Evaluation eines Einfachstudiengangs bzw. eines Teilstudiengangs kombinatorischer Studiengänge darstellt.

Im Falle kombinatorischer Studiengänge besteht die Studiengangsevaluation also aus zwei Teilen:

1. Der **Modellevaluation**: Evaluation jener strukturellen Merkmale, die die Qualität des kombinatorischen Studiengangs beeinflussen, fakultätsübergreifend gelten und von einzelnen Fächern daher nicht beeinflusst werden können (→ vorliegender Leitfaden).
2. Der **Fachevaluation**: Evaluation fachspezifischer Merkmale, die die Qualität des Teilstudiengangs beeinflussen, und von den einzelnen Fächern beeinflusst werden können (→ Leitfaden zur Studiengangsevaluation).

## 2. Ablauf der Modellevaluation

Die Modellevaluation besteht ebenso wie die Fachevaluation aus zwei Phasen:

1. Der **internen Evaluation** des Modells durch die an dem kombinatorischen Studiengang beteiligten Fakultäten.
2. Der **fakultätsexternen Evaluation** des Modells durch die Arbeitsgruppe Studium und Lehre

Der Ablauf der Modellevaluation folgt dem im „Leitfaden zur Studiengangsevaluation“ beschriebenen Schema (vgl. S. 4f. des Leitfadens). Zur Durchführung der internen Evaluation soll eine fakultätsübergreifende Arbeitsgruppe – bestehend aus Vertretern der an dem kombinatorischen Studiengang beteiligten Fakultäten – eingerichtet werden. Die fakultätsübergreifende Arbeitsgruppe setzt sich gemäß Vorgaben der Evaluationsordnung zusammen (vgl. § 3, Abs. 5 der Ordnung zur Evaluation von Studium und Lehre der Universität Regensburg vom 9. Juli 2012).

Phase	Maßnahmen	Verantwortlich	Beteiligt
<b>Interne Evaluation (Selbstbewertung) des Modells durch die am Kombinatorischen B.A.-Studiengang beteiligten Fächer</b>	Bestellen der Mitglieder der fakultätsübergreifenden Arbeitsgruppe (AG Evaluation) für die interne Evaluation des Modells des Kombinatorischen B.A.Studienganges	Fakultätsräte der beteiligten Fakultäten	Dekan / Studiendekan
	Festlegen des Datenbedarfs und Erstellen eines Zeitplans	AG Evaluation	Koordinierungsstelle LP/ Studiengangskoordinatoren Ref. I/1
	Erarbeiten der Erhebungsinstrumente	Ref. I/1	AG Evaluation

Phase	Maßnahmen	Verantwortlich	Beteiligt
	Durchführen der Befragungen sowie Erhebung und Aufbereitung der benötigten Daten und Informationen	Ref. I/1	Studiengangskordinatoren
	Dokumentation der Ergebnisse	Ref. I/1	Studiengangskordinatoren
	Rechtsprüfung der relevanten Ordnungen	Ref. I/2	
	Stärken-Schwächen-Analyse und Maßnahmenvorschläge	AG Evaluation	Koordinierungsstelle LP/ Studiengangskordinatoren
	Erstellen des Evaluationsberichtes	AG Evaluation	Koordinierungsstelle LP/ Studiengangskordinatoren
	Verabschieden des Berichtes in den Fakultätsräten und Übergabe an die UL	Dekane	Fakultätsräte

<b>Durchführung der fakultäts-externen Evaluation (Fremdbewertung)</b>	Übergabe des Evaluationsberichtes an die AG Studium und Lehre	UL	
	Auswerten der Ergebnisse der internen Evaluation	AG Studium und Lehre	
	Gespräch mit der fakultätsübergreifenden AG Evaluation	AG Studium und Lehre	
	Erstellen eines Berichtsentwurfs mit Empfehlungen	AG Studium und Lehre	Ref. I/1
	Stellungnahme zum Berichtsentwurf	AG Evaluation	
	Ggfs. Überarbeitung und Freigabe des Berichts	AG Studium und Lehre	
	Übergabe des Berichtes der AG Studium und Lehre sowie der Stellungnahme der AG Evaluation an die UL;	Ref. I/1	
	<b>Maßnahmenvereinbarung</b>	Gespräch zur Vereinbarung von Maßnahmen	UL / AG Evaluation

<b>und Nachverfolgung</b>	Beschluss des Maßnahmenkatalogs	Dekane / Studiendekane der beteiligten Fakultäten	
	Regelmäßige Berichterstattung über die Umsetzung der Maßnahmen	Dekane / Studiendekane der beteiligten Fakultäten	
	Beobachtung der Umsetzung	Universitätsleitung	Ref. I/1

### 3. Kriterien für die Modellbewertung kombinatorischer Studiengänge

Die nachfolgende Tabelle enthält Kriterien, Leitfragen sowie beispielhaft zugeordnete Kenngrößen und Prüfinstrumente für die Bewertung des „Modells“ kombinatorischer Studiengänge der Universität Regensburg, d.h. jener strukturellen Merkmale, die die Qualität der Studiengänge mit beeinflussen, für die gesamte Universität bzw. fakultätsübergreifend gelten und insofern von einzelnen Fächern nicht alleine beeinflusst werden können. Die fachspezifischen Kriterien für die Evaluation der Teilstudiengänge bzw. Bestandteile des kombinatorischen Studiengangs sowie die Definitionen der Strukturelemente der nachfolgenden Tabelle finden sich im Leitfaden zur Studiengangsevaluation. Es empfiehlt sich daher, diesen Leitfaden bei der Durchführung der Modellevaluation ebenfalls heranzuziehen.

Folgende Abkürzungen werden in der Tabelle benutzt:

L = Lehrende

S = Studierende

A = Absolventen

AR = Akkreditierungsrat

ZdU = Ziel der Universität

	Kriterien	Leitfragen	Kenngrößen (Prüfinstrumente)
<b>1</b>	<b>ZIELE</b>		
1.1	<p>Ein Konzept für das kombinatorische Studienangebot liegt vor, das übergeordnete Studiengangsziele vorgibt, in die sich die fachspezifischen Ziele der Teilstudiengänge integrieren lassen.</p> <p>Der kombinatorische Studiengang ist als eigenständiger Studienabschluss konzipiert.</p> <p>Die Studiengangsziele berücksichtigen die Ziele der Universität in Studium und Lehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wissenschaftsorientierte und forschungseingebundene Lehre</li> <li>- Erweiterung des akademischen Horizonts</li> <li>- Zukunftsfähigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Was ist das „Wesensmerkmal“ des kombinatorischen Bachelorstudiengangs, für das die Universität steht?</li> <li>▪ Liegen übergeordnete Ziele für die Bestandteile (Bachelor-, Haupt-, Nebenfach und Wahlbereich) des Kombinationsstudiengangs vor?</li> <li>▪ Wie wird sichergestellt, dass die fachspezifischen Ziele der Teilstudiengänge zu den übergeordneten Studiengangsziele passen?</li> <li>▪ Berücksichtigen die übergeordneten Ziele des kombinatorischen Bachelorstudiengangs die Ziele der Universität in Studium und Lehre sowie die Qualitätsziele der beteiligten Fakultäten?</li> <li>▪ Sind das Studiengangskonzept und die Ziele des kombinatorischen Studienangebots den relevanten Statusgruppen zugänglich und bekannt?</li> <li>▪ Wie wird das Konzept des Kombinationsstudiengangs von Studierenden, Absolventen und Lehrenden bewertet?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dokumentation in der Prüfungsordnung oder äquivalenten öffentlichen Quellen</li> <li>▪ Ergebnisse von Studierenden, Absolventen und Lehrendenbefragungen</li> </ul>
1.1	<p>Es existiert ein Konzept / Prozedere zur Weiterentwicklung von Kombinationsstudiengängen in ihrer Gänze und in ihren Teilen.</p> <p>Damit findet eine regelmäßige Überprüfung der</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Haben regelmäßige Weiterentwicklungen / Änderungen der PO stattgefunden?</li> <li>▪ Wenn ja, was wurde geändert und warum?</li> </ul>	<p>Bewertung der durchgeführten Änderungen auf Grundlage der Dokumentation</p>

	Kriterien	Leitfragen	Kenngrößen (Prüfinstrumente)
	<p>übergeordneten Ziele statt und deren Kongruenz mit den Zielen der Teilstudiengänge.</p> <p>Bei der Weiterentwicklung der Kombinationsstudiengänge zur Gänze oder der Teilstudiengänge bzw. Studienbestandteile erfolgt regelmäßig eine Anpassung an zwischenzeitlich geänderte externe Vorgaben (ländergemeinsame und Landesvorgaben).</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gibt es ein fakultätsübergreifendes Konzept zur Weiterentwicklung der Kombinationsstudiengänge?</li> <li>▪ Wie werden hierin die Ziele der Universität in Studium und Lehre sowie die Qualitätsziele der einzelnen Fakultäten berücksichtigt?</li> <li>▪ Wie wird die Kongruenz der übergeordneten Ziele mit den Studiengangzielen der Teilstudiengänge überprüft und sichergestellt?</li> <li>▪</li> </ul>	
<b>2</b>	<b>BEDARF</b>		
2.1	<p>Die Universität kennt die Art der Nachfrage nach ihren Absolvent/innen aus Kombinationsstudiengängen, typische Berufsfelder und deren Anforderungen an die akademische Ausbildung in diesen Studiengängen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Welche Informationen über Berufsfelder und beruflichen Einstiegsmöglichkeiten von Absolvent/innen aus Kombinationsstudiengängen liegen vor?</li> <li>▪ Wie werden diese für die Weiterentwicklung des Modells des kombinatorischen Studiengangs genutzt?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Informationen aus Absolventenbefragungen der Fachevaluationen</li> </ul>
<b>3</b>	<b>STUDIENGANGSKONZEPT</b>		
3.1	<p>Es gibt Mechanismen zur inhaltlichen Abstimmung der Teilstudiengänge im Hinblick auf die übergeordneten Studiengangsziele des Kombinationsstudiengangs.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Welche fakultätsübergreifenden Mechanismen zur inhaltlichen Abstimmung der Teilstudiengänge existieren und werden fakultätsübergreifend umgesetzt?</li> <li>▪ Wie bewerten Lehrende, Studierende und Absolventen der Kombinationsstudiengänge den Aufbau des Studiengangs und die</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bewertung vorhandener Mechanismen auf Grundlage vorhandener Verfahrensbeschreibungen und Protokollen</li> <li>▪ Ergebnisse von Befragungen: A, S, L</li> </ul>

	Kriterien	Leitfragen	Kenngrößen (Prüfinstrumente)
		inhaltliche Abstimmung der Teilfächer?	
3.2	<p>Für die meist gewählten Fächerkombinationen des Kombinationsstudiengangs ist die Überschneidungsfreiheit der Pflichtveranstaltungen eines Semesters gewährleistet</p> <p>Es bestehen ausreichend Informationsmöglichkeiten für die Studierenden / Studieninteressierten über die überschneidungsfreien und nicht überschneidungsfreien Kombinationsmöglichkeiten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wie viele mögliche Fächerkombinationen existieren?</li> <li>▪ Was sind die meist gewählten Fächerkombinationen?</li> <li>▪ Wie wird fakultätsübergreifend weitgehende Überschneidungsfreiheit sichergestellt?</li> <li>▪ Liegt ein fakultätsübergreifendes/universitätsweites Konzept zur Überschneidungsfreiheit vor?</li> <li>▪ Gab es Überschneidungen und wenn ja, wie wurde (auch fakultätsübergreifend) damit umgegangen?</li> <li>▪ Wie wurden die Studierenden über die möglichen Überschneidungen informiert?</li> <li>▪ Entstehen den Studierenden ggf. auch Nachteile durch die Überschneidungsfreiheit (Lage der Veranstaltungen)?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studiengangsstatistik</li> <li>▪ Ergebnisse von Studierendenbefragungen</li> <li>▪ HIS-LSF (zukünftig)</li> </ul>
3.3	<p>Die Rahmenbedingungen im Kombinationsstudiengang sind so gesetzt, dass ein Aufenthalt an einer anderen Hochschule oder ein Berufspraktikum ohne Zeitverlust unterstützt wird.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wie werden Auslandsaufenthalte / Berufspraktika von Studierenden im Kombinationsstudiengang typischerweise realisiert?</li> <li>▪ Gibt es Informationen über strukturelle Schwierigkeiten, diese zu realisieren?</li> <li>▪ Wie reagieren die zuständigen Stellen auf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studentenstatistik</li> <li>▪ Ergebnisse von Studierendenbefragungen</li> <li>▪ Prüfungsordnung</li> </ul>



	Kriterien	Leitfragen	Kenngrößen (Prüfinstrumente)
		diese Informationen?	
3.4	Die Prüfungsdichte im Gesamtstudiengang ist angemessen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wie viele Studien- und Prüfungsleistungen müssen in einem Semester in den häufigsten Kombinationen erbracht werden?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Modulbeschreibungen und Prüfungsordnungen, ggfs. Studienverlaufspläne oder kommentiertes VVZ</li> </ul>
3.5	Es gibt ein Konzept, das die Studierbarkeit (i.d.R. 30 CP pro Semester) unabhängig von der gewählten Fächerkombination gewährleistet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wird die Studierbarkeit (i.d.R. 30 CP pro Semester) in jedweder Fächerkombination gewährleistet?</li> <li>Gab es Ausnahmen? Wenn ja, wie wurden diese begründet und wie wurde damit umgegangen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>durchschnittliche Studiendauer</li> <li>Studienabbrecherquote</li> <li>Studienverlaufsdaten</li> <li>Rahmenprüfungsordnung</li> </ul>
<b>4</b>	<b>ORGANISATION UND DURCHFÜHRUNG DES STUDIENGANGS</b>		
4.1	Das Beratungs- und Betreuungsangebot berücksichtigt auch besondere Belange von Studierenden in Kombinationsstudiengängen. Es ist geeignet, strukturelle Hindernisse für den Studienerfolg in diesen Studiengängen, die von der Universität beeinflusst werden können, aufzudecken und zu beseitigen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gibt es eine spezielle Beratung für Studierende der Kombinationsstudiengänge sowie eine Anlaufstelle für deren spezifische studienorganisatorischen Belange?</li> <li>Gibt es eine Fachschaft der Studierenden der Kombinationsstudiengänge, die als Ansprechpartner dienen?</li> <li>Sind diese bekannt und werden genutzt?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Internet- und Dokumentenanalyse</li> <li>Ergebnisse von Befragungen: Erstsemester- und Studierendenbefragungen</li> <li>Erhebung des Berteuungsangebots an den Fakultäten</li> </ul>
4.2	Relevante Informationen zum Studium sind klar beschrieben und leicht auffindbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche Informationsmaterialien zum kombinatorischen Bachelorstudiengang gibt es?</li> <li>Welche Informationsveranstaltungen gibt es?</li> <li>Sind die Informationen zum kombinatorischen Bachelorstudiengang auf der Studienangebotshomepage aktuell und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Internet- und Dokumentenanalyse</li> <li>Ergebnisse von Befragungen</li> </ul>

	Kriterien	Leitfragen	Kenngrößen (Prüfinstrumente)
		<p>vollständig?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sind die Informationen leicht auffindbar und transparent?</li> </ul>	
4.3	Die Prüfungsorganisation gewährleistet Überschneidungsfreiheit in den meist gewählten Fächerkombinationen. Strukturelle Hemmnisse des Studienfortschritts, die nicht durch die Studierenden von Kombinationsstudiengängen zu verantworten sind, werden vermieden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Existiert eine fakultätsübergreifende Prüfungsorganisation, die die Prüfungstermine in den häufigsten Fächerkombinationen koordiniert?</li> <li>▪ Wie werden die Fächerkombinationen bei der Organisation der Prüfungstermine berücksichtigt?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ergebnisse von Befragungen (S.A.L.)</li> <li>▪ HIS-LSF (zukünftig)</li> </ul>
4.4	Die relevanten Regelungen für die im kombinatorischen Bachelorstudiengang möglichen Fächerkombinationen sind so ausgestaltet, dass den Studierenden die Rahmenbedingungen und Anforderungen einfach zugänglich sind.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sind die Ordnungen auch für verschiedene Fächerkombinationen einfach nachvollziehbar und zugänglich?</li> <li>▪ Wieviele Dokumente müssen Studierende für ihre jeweilige Fächerkombination kennen?</li> <li>▪ Bei unterschiedlichen Dokumenten: wie werden Widersprüche vermieden?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Internet- und Dokumentenanalyse</li> <li>▪ Ergebnisse von Befragungen</li> </ul>
4.5	Die studienorganisatorischen Abläufe unterstützen die Durchführung des kombinatorischen Studiengangs.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gibt es Probleme bei studien- und prüfungsorganisatorischen Abläufen, welche die Durchführung des kombinatorischen Studiengangs behindern?</li> <li>▪ Wenn ja, welche?</li> <li>▪ Gibt es Probleme in der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Studiengangsverantwortlichen/Lehrenden und: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Dekanat</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ergebnisse von Befragungen: S, L</li> <li>▪ Verfahrensbeschreibungen</li> </ul>

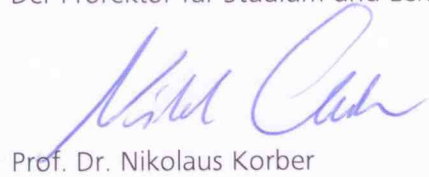
	Kriterien	Leitfragen	Kenngrößen (Prüfinstrumente)
		<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zentraler Studienberatung</li> <li>○ Studentenzentrale</li> <li>○ Prüfungsamt</li> <li>○ Zentralverwaltung</li> </ul>	
4.6	Zuständigkeiten und Ansprechpartner innerhalb des Kombinationsstudiengangs sind klar definiert	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Welche Gremien und Ansprechpartner innerhalb des Kombinationsstudiengangs gibt es und wofür sind sie zuständig?</li> <li>▪ Wer ist zuständig für die Anerkennung im Rahmen der 20 freien Leistungspunkte?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Internet- und Dokumentenanalyse</li> <li>▪ Ergebnisse von Befragungen</li> <li>▪ Erhebung bei den Fakultäten/Instituten</li> </ul>

Der vorliegende Leitfaden zur Modellevaluation kombinatorischer Studiengänge der Universität Regensburg wurde durch den Prorektor für Studium und Lehre und den Kanzler am 30. April 2013 freigegeben.

Regensburg, den 30. April 2013

Universität Regensburg

Der Prorektor für Studium und Lehre



Prof. Dr. Nikolaus Korber

Der Kanzler



Dr. Christian Blomeyer